



Anja Johannsen packt bei der Produktion der Podcasts mit an.

FOTO: LINNHOFF

# „Göttinger Krisengespräche“ im Podcast

Literarisches Zentrum widmet sich online der Frage: „Was können wir aus der Corona-Krise lernen?“

Von Jörg Linnhoff

**Göttingen.** Auch im Literarischen Zentrum hätten sie sich zu Beginn der Corona-Krise mit der Verkündung des Shutdowns erst mal in einer Art Schockstarre befunden, erzählt die Leiterin des Zentrums, Anja Johannsen. Aus dieser Situation heraus sei die Idee entstanden, eine dem Profil des Hauses entsprechende neue Reihe zu gründen. „Was können und was sollten wir lernen aus diesen schwierigen Zeiten?“ lautet der rote Faden der Podcastreihe „Göttinger Krisengespräche“, die das Literarische Zentrum ab sofort in Kooperation mit dem Stadtradio anbietet.

**Keine Streitgespräche, sondern konstruktive Diskussion**

Letzteres stellt das Equipment für eine technisch einwandfreie Aufnahme. Andreas Goos schneidet alle Diskussionen, die teils in Videokonferenzen, über Telefon oder auch in Livegesprächen geführt werden, mit und fertigt den Endschnitt. Sie selbst sei bei allen Gesprächen dabei, so Johannsen, und könne bei Unverständlichkeiten korrigierend eingreifen. Im Anschluss höre sie das gesamte Material durch und gebe Hinweise, wo geschnitten und letztendlich auf

„

Was können und was sollten wir lernen aus diesen schwierigen Zeiten?

**Der rote Faden**  
der Podcastreihe

eine vertretbare Länge von maximal einer Stunde gekürzt werden kann.

Da die gesellschaftspolitischen Veranstaltungen des Hauses immer

sehr gut besucht waren, lag es thematisch nahe, die momentane Krise und deren Folgen, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, in den Mittelpunkt des neuen Formats zu stellen. Dabei sollen allerdings keine Streitgespräche, wie oft in TV-Talkshows zu erleben, geführt werden. So laden sie bewusst keine kontroversen Gäste ein, sondern Menschen, die aus unterschiedlichen Perspektiven kommend dieselben Fragen behandeln, erläutert Johannsen. Es gehe dabei vor allem ums Zuhören und eine konstruktive Diskussion existenzieller gesellschaftlicher Fragen in Corona-Zeiten.

In dem ersten Gespräch diskutieren unter der Moderation der Onkologin Juliane Knust der Theologe und Superintendent der Evange-

lisch-Lutherischen Kirche in Göttingen, Friedrich Selter, und der Arzt am Palliativzentrum der Universitätsmedizin Göttingen, Bernd Alteppling, über das Thema des veränderten Sterbens in Zeiten der Pandemie und die damit verbundenen aufkommenden ethischen Fragen. „Wie verändert Corona unser Denken über Leben und Tod und was lernen wir daraus für die Zukunft?“, lautet hier die grundlegende Frage.

**Klaus Theweleit und Luisa Neubauer als Gäste**

Es folgt der Autor des Buches „Männerphantasien“ Klaus Theweleit im Gespräch mit der Journalistin Katrin Gottschalk zu den Themen Häusliche Gewalt, Kriegsrhetorik und dem Rückfall in alte Gender-Rollen

durch Corona. Luisa Neubauer, Mitinitiatorin von „Fridays for Future“, wird mit der Wissenschaftsjournalistin Susanne Götzte das unvermeidliche Duell zwischen Wirtschaft und Klimaschutz nach Ende der Corona-Krise diskutieren.

Über Binnen- und Außengrenzen, Solidarität innerhalb und außerhalb Europas und transnationale Verantwortung werden die mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnete Autorin Aleida Assmann und die Direktorin vom „Humanities Institute Ireland“ Anne Fuchs sprechen. Der Virologe und Ökologe Professor Dr. Josef Settele wird mit der Münchener Journalistin Kathrin Hartmann den Zusammenhang von Pandemie und Naturzerstörung erläutern. Weiterhin in Planung sind ein Gespräch mit Professor Remo Largo über Kindeswohl sowie ein Termin zum Thema Arbeit.

Das Stadtradio sendet die Gespräche an zwei Terminen, danach sind sie dort und beim Literarischen Zentrum auf der jeweiligen Webseite abrufbar. Über bekannte Podcastanbieter wie I-Tunes, Spotify oder andere Streamingdienste soll zusätzlich ein erweitertes Publikum erreicht werden.

## Die nächsten Folgen

**Die Reihe „Göttinger Krisengespräche“** des Literarischen Zentrums wird in loser Folge fortgesetzt. Schon feststehende wie auch geplante Termine und zusätzliche inhaltliche Informationen sind unter

www.literarisches-zentrum-goettingen.de abrufbar. Weitere Teilnehmer und Themen:  
Podcast Folge 2, ab Sonnabend, 30. Mai, Katrin Gottschalk (Journalistin) und Klaus Theweleit (Autor des

Buches „Männerphantasien“): „Haben Krisen ein Geschlecht?“  
Podcast Folge 3, ab Donnerstag, 18. Juni, Susanne Götzte (Wissenschaftsjournalistin) und Luisa Neubauer (Klimaaktivistin): „Nach

der Krise ist vor der Krise“  
Podcast Folge 4, ab Sonnabend, 27. Juni, Aleida Assmann (Autorin) und Anne Fuchs (Direktorin „Humanities Institute Ireland“): „In schwerer Krise: Der europäische Traum“